

	<p>Objekt: Didrachmon aus Populonia (Etrurien) mit Darstellung eines Gorgoneions</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Münzkabinett</p> <p>Inventarnummer: MK 14387</p>
--	--

Beschreibung

Die Stadt Populonia im antiken Etrurien, dessen Stammgebiet vor allem die heutige Toskana umfasste, lag gegenüber der er reichen Insel Elba, weshalb hier ein Zentrum der nicht besonders umfangreichen etruskischen Münzprägung zu finden ist. Die nach griechischem Vorbild sogenannten Didrachmen Populonias tragen zunächst das Wertzeichen X, ab etwa 300 v. Chr. dann XX, um das Verhältnis der Silbermünze zum Bronzegeld zu markieren, das offensichtlich eine Abwertung erfahren hatte. Das Bildmotiv, eine an ein griechisches Gorgonenhaupt erinnernde Fratze mit herausgestreckter Zunge, änderte sich dabei nicht. Die Darstellung der von Perseus enthaupteten Gorgo Medusa war den Etruskern von importierten griechischen Kunstwerken bekannt und wurde auch gerne kopiert, doch ist letztendlich nicht klar, ob auf den Didrachmen Populonias nicht auch einer der zahlreichen Dämonen aus der etruskischen Mythologie dargestellt sein könnte.
(Sonja Kitzberger)

Vorderseite: Gorgoneion mit heraushängender Zunge von vorne, darunter X X (Wertzeichen).

Grunddaten

Material/Technik: Silber
Maße: Durchmesser: 21 mm, Gewicht: 8,34 g

Ereignisse

Hergestellt wann 3. Jahrhundert v. Chr.

	wer	
	wo	Populonia
Beauftragt	wann	
	wer	
	wo	Populonia
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Etrurien

Schlagworte

- Hellenistische Epoche

Literatur

- Hoover, Oliver D. ; Horn, D. Scott van; Nelson, Bradley RHandbook of coins of Italy and Magna Graecia sixth to first centuries BC. , S. 54 Nr. 109
- N. K. Rutter (2001): Historia Numorum Italy.. London, S. 34 Abb. Taf. 3 Nr. 152
- P. R. Franke, H. Kühmann (Bearb.) (1970): Sylloge Nummorum Graecorum Deutschland. Staatliche Münzsammlung München.. Berlin, Nr. 1